

Die Einkommenslage der Rechtsanwaltschaft

Zur Frage der Berufswahl.

Weite Kreise des Publikums sind noch immer geneigt, das Einkommen der Rechtsanwälte nach einigen wenigen Spitzenverdienern zu beurteilen und diese dann zu verallgemeinern. Eine derartige Auffassung ist aber von Grund auf irrig. Aus uns vorliegendem statistischen Material ergibt sich, daß die Einkommenslage der deutschen Rechtsanwaltschaft im Gegenteil zurzeit geradezu als trübselig bezeichnet werden muß.

Der Privatdozent Dr. Karl C. Thalheim in Leipzig hat in Heft 49/50 der „Juristischen Wochenschrift“ für 1931 umfangreiche Erörterungen hierzu angestellt. Nach seinen Feststellungen hatten in dem noch verhältnismäßig guten Jahre 1927 bereits 18,8 Prozent der deutschen Anwaltschaft einen Umsatz von nicht mehr als 5000 RM. Das bedeutet bei einem durchschnittlichen Verdunstungsanteile von 40 Prozent ein Reineinkommen von noch nicht 3000 RM. jährlich. Für das gleiche Jahr 1927 hat Thalheim weiterhin errechnet, daß etwa ein Drittel der von der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Anwälte nicht über einen Umsatz bis zu 10 000 RM. hinausgekommen sind, was also nach Abzug des Verdunstungsanteils von 40 Prozent einem Jahreseinkommen bis zu 6000 RM. entspricht. Für das Jahr 1929/30 wird von Thalheim festgestellt, daß von den deutschen Rechtsanwälten mindestens 30 Prozent nicht über ein Berufseinkommen von 6000 RM., mindestens 50 Prozent nicht über 10 000 RM., und etwa 60-70 Prozent nicht über 12 000 RM. hinausgekommen sind; und das sind Ziffern, für welche die Unterlagen schon länger zurückliegen!

Angesichts der weiteren schlechten Entwicklung der letzten Zeit wird man ohne Uebertreibung sagen können, daß jetzt wohl die Hälfte aller deutschen Rechtsanwälte kaum ein Einkommen von 6000 RM. haben wird, und daß ein großer Teil davon nicht einmal auf 3000 RM. kommt. Im Bezirk der Anwaltskammer Nürnberg z. B. hatten schon 1929/30 22 Prozent der Anwälte nicht mehr als 3000 RM. Berufseinkommen.

Erschreckend ist die zahlenmäßige Zunahme der Anwälte. Am 1. Januar 1924 gab es im Deutschen Reich 12 531 Anwälte. Am 1. Januar 1932 waren es 18 047. In Sachsen gab es am 1. Januar 1924: 1082 Anwälte, am 1. Januar 1932: 1650. Das bedeutet einen Zuwachs von 52,5 Prozent. Thalheim weist darauf hin, daß diese Entwicklung vor allem deshalb so katastrophal sei, weil ja der Anwalt für sein Alter zurücklegen müsse, was der weit überwiegenden Mehrzahl der deutschen Anwälte heutzutage vollkommen unmöglich sei. Erschütternd sind die Zahlen der Leistungen der verschiedenen Unterstufungen der Rechtsanwaltschaft.

Weiteres Material befindet sich in einem Vortrag, den Herr Stadtschulrat Dr. Hartmann, Dresden, am 18. Juni 1931 auf dem 51. Deutschen Juristentag in Köln über die Ueberfüllung der akademischen Berufe gehalten hat. Es seien nur einige Zahlen hieraus gegeben:

In den Jahren 1924-29 ist die Zahl der Oberprimaner in Sachsen von 1101 auf 2806 gestiegen. Im Jahre 1934 wird hinter jedem Zweiten, der im akademischen Berufe steht, ein fertiger Berufsangehöriger stehen. Im Jahre 1937 wird fast hinter jedem einzelnen Studierenden ein fertiger Erbkann stehen. Wenn die Zahlen der Studierenden so bleiben wie jetzt, dann wird es nicht lange dauern, daß die im Berufe Stehenden einmal, ja zweimal aussterben könnten, und es wäre immer noch Zuwachs da!

Mögen die vorstehenden Tatsachen manchen jungen Mann, der zum Studieren entschlossen ist, dazu veranlassen, sich diesen Schritt angesichts der Trostlosigkeit der Aussichten in den akademischen Berufen noch einmal gründlich zu überlegen.

Aus dem Lande

Bauhen. Tödlicher Kraftwagenunfall. Auf der Staatsstraße Bauhen-Döpperswerda in der Nähe der Ortschaft Groß-Beißig explodierte am Sonnabendabend gegen 6 Uhr infolge eines Vergaserbrandes der Benzinhälter eines Personenkraftwagens. Das Auto rannte gegen einen Baum. Der Fahrer, ein Fabrikbesitzer Fritz Reich aus Berlin-Zehlendorf, wurde durch die Windschutzscheibe in den Graben geschleudert, wo er tot liegen blieb. Ein anderer Insasse des Wagens, ein Kaufmann Schindler aus Prag, erlitt einen komplizierten Unterschenkelbruch sowie Gesichtverletzungen und wurde ins Kreis-Krankenhaus Döpperswerda eingeliefert.

Chemnitz. Unterdand. Am Ostermontag brannte das aus Wohnhaus und Scheune bestehende Anwesen des Besitzers Kicz in Burghardtstraße bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden ist beträchtlich. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Freiberg. Verhafteter Brandstifter. Vor einigen Tagen brannte die Scheune des Wägelengutes im benachbarten Berthelsdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde jetzt ein Arbeiter aus Weiskirchen festgenommen, der die Tat wahrscheinlich aus Rache begangen hat. Der Schaden, den der Besitzer erlitten hat, beläuft sich auf 20 000 Mark.

Schneien. Schwere Abkürz. In Oßern ist am Hochstein, wo die Straße zum Teil noch vereist waren, ein junges Mädchen abgestürzt und hat sich dabei erhebliche Verletzungen, besonders am Kopfe, zugezogen. Die erste Hilfe wurde der Verunglückten durch Sanitäter und einen hiesigen Arzt zuteil. Dieser veranlaßte die Ueberführung der Abgestürzten ins Pirnaer Krankenhaus.

Meißen. Kraftfahrzeug überfährt Fußgängergruppe. Am Ostermontag geriet auf der

nahe im Krankenhaus, wo er seiner Verletzung erlegen ist.

Nieße. Reichsbanner-Ueberfall auf Hitlerjugend. Am ersten Osterfeiertag früh wurden auf der Elbbrücke einige Hitlerjungen von Reichsbannerleuten belästigt und schließlich tätlich angegriffen. Einer der Hitlerjungen trug eine blutende Kopfwunde davon. Die Hitlerjungen wollten eine Fahrt unternehmen. Die Reichsbannerleute wurden schließlich in einem Keller im Volkshaus, wo sie sich ein-

nahmen, bewußtlos aufgefunden. Die Hilfe kam zu spät. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Als Todesursache wurde die Einatmung von Giftgasen ermittelt. Doch steht noch nicht genau fest, ob es sich um sauerstoffarme Luft oder um Kohlenoxydgas handelt.

Zwickau. Drei Opfer einer Messerketzerei. Auf der Böhlauer Straße kam es zu einer Messerketzerei zwischen mehreren Arbeitern. Drei Beteiligte wurden durch Stiche in den

50 JAHRE

THERMANN

H E R M A N N

DER GRÖSSTE WARENHAUSKONZERN EUROPAS IM EIGENBESITZ

BERLIN: IOHAUSER
MÜNCHEN
HAMBURG
STUTTGART
KARLSRUHE
GERA
PLAUNEN II
WEIMAR
DRESDEN
MAGDEBURG
ELBERFELD
CHEMNITZ
OFFENBACH
PARIS
LONDON
LYON
CALAIS
MAILAND

MORGEN BEGINT GROSSE

JUBILÄUMS

VERKAUF

Dresdener Straße ein Leipziger Personenkraftwagen, dessen Bremse schadhaft geworden war, auf die Fußbahn, wobei sieben Personen angefahren wurden. Ein Meißner Tischler trug erhebliche Verletzungen davon, die seine Ueberführung ins Stadtkrankenhaus erforderlich machten. Die anderen sechs Personen wurden leichter verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Planen i. S. Sturz mit Todesfolge. Der 35 Jahre alte Straßenbahnfahrer Oskar Freundel 303 fiel bei einem Sturz von der Treppe in seinem Wohnhaus einen schweren Schädelbruch zu. Der Verunglückte fand auf-

geschlossen hatten, festgenommen. Es handelte sich um Reichsbannerangehörige aus Chemnitz.

Taura. Vorsicht auch mit kleinen Kindern. Eine hiesige 48 Jahre alte Einwohnerin, die sich kürzlich eine kleine Verletzung an der Hand zugezogen hatte, mußte nach dem Chemnitzer Krankenhaus gebracht werden. Sie hatte, ohne die Wunde zu beachten, hunte Kleidungsstücke gewaschen, wodurch eine Blutvergiftung entstanden war. Jetzt ist die Frau an den Folgen dieser Blutvergiftung gestorben.

Zwickau. In der Grube vergiftet. In der Nacht zum Dienstag wurde in der Grube des Tiefbauhauptes der 33 Jahre alte

Rücken bzw. durch Brust- und Lungenstiche gefährlich verletzt. Als Täter wurden ein Hausdiener und ein Bergarbeiter aus Ober- bzw. Mittelranken von der Polizei ermittelt und festgenommen. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

Allgemeines

Wenn der Bratofen versehentlich zu heiß wird, und der Braten Gefahr läuft, zu trocken zu werden oder zu verbrennen, stelle man ein Gefäß mit kochendem Wasser hinein. Der sich entwickelnde Dampf verhindert das Austrocknen des Fleisches.

Nr.
 Kraftfa
 10.
 höher z
 langere im
 (zum für die
 leben in
 nationaler
 Wärdensberg
 werden soll
 möglich?
 das Meßj
 ergebnis Sach
 ergebnis ha
 ebenfalls b
 betraut un
 begonnen m
 findet sich
 Gruppenent
 als Kattra
 Die H
 nicht anger
 noch der A
 gen vor Ge
 en fertige
 Zusammen
 heitigen
 lerte war
 auf H.
 Habe R
 der Welt,
 von allen
 (Hilfen, b
 nach bega
 ler, tom 1
 Verport an
 schließlich
 neue Baite
 „Jugend“
 mit Rath
 1914 bis 19
 haben.
 Mar
 Der N
 kaltes reg
 lach. De
 Heiber wi
 Das S
 Gsch- und
 Preis wu
 eine leicht
 letzten Ge
 Im V
 Radbur
 Preis 6
 Cpeis 6
 Im to
 gleich, D
 gung mi
 warte i
 mit 194:1
 Die G
 der Dopp
 vertriebe
 nur 28:10
 über 390
 Dreijä
 1100 Met
 2011 t
 20: 19:1
 Milano, 2
 Preis
 1. Frau
 Wergelie
 11, 12:10
 Preis
 1. Frau
 2. Mann
 Gensler,
 Reide
 1400 Met
 1. 1. 1.